

Technisches Merkblatt



Anwendungsgebiet

- Mittelbettmörtel für innen und außen
- geeignet für Fußbodenheizung
- für Wand und Boden

Produkteigenschaften

- C2 TE nach DIN EN 12004
- für Schichtdicken von 5 - 20 mm
- vermindert das Risiko von Kalkausblühungen



Flexibler Mittelbettkleber mit Trasszusatz für die Verlegung von Fliesen, Platten und Natursteinen

Anwendungsgebiet

Zum Verlegen von kalibrierten und unkalibrierten, verfärbungsunempfindlichen Natur- und Betonwerksteinplatten, innen und außen, auf z. B. Heizestrich, Calciumsulfatestrich, Zementestrich, Beton, Porenbeton, Trockenestrich, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, auch auf **weber.tec 824**, **weber.xerm 844** und Dränmörtel **weber.xerm 869**. Der in **weber.xerm 862** enthaltene Anteil von Trass bietet erhöhte Sicherheit vor Kalkausblühungen bei Nassbelastungen im Innen- und Außenbereich.

Produktbeschreibung

weber.xerm 862 ist ein werkmäßig hergestellter, flexibler Dünn- und Mittelbettmörtel nach DIN EN 12004.

Zusammensetzung

Zement, Trass, ausgewählte Zuschläge, Additive

Produkteigenschaften

reduziertes Risiko von Kalkausblühungen
auf der Basis von Weißzement
hohe Standfestigkeit und Haftzugfestigkeit
für Schichtdicken von 5 - 20 mm
mit Trass

Technische Werte

Auftragswerkzeug:	Glätter, Zahnpachtel oder Mittelbettzahnkelle
Verarbeitungszeit:	ca. 2 Std.
Offene Zeit:	ca. 30 Min.
Begehbarkeit:	nach ca. 24 Std.
Verfügbar:	nach ca. 24 Std.
Voll belastbar:	nach ca. 7 Tagen
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 °C bis + 30 °C
Temperaturbeständigkeit:	- 20 °C bis + 70 °C
Giscode:	ZP 1

Qualitätssicherung

weber.xerm 862 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 12004.

Allgemeine Hinweise

Technisches Merkblatt



Bereits angesteiftes Material nicht mehr verarbeiten.

Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23 °C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.

Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchtigkeiten beschleunigen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeiten verzögern den Reaktionsverlauf.

Zur Verlegung von Natur- oder Kunststeinplatten beachten Sie bitte die Verlegeempfehlungen des jeweiligen Herstellers. In Zweifelsfällen sind Vorversuche durchzuführen.

Metall- und Holzuntergründe müssen vor der Belegung durch geeignete Maßnahmen vorbereitet werden.

Für die Verlegung sind die DIN 18157, die aktuellen ZDB-Merkblätter sowie die einschlägigen Richtlinien zu beachten. Die jeweilige maximale Untergrundrestfeuchte darf zum Zeitpunkt der Verlegung nicht überschritten werden.

Bis zur vollständigen Abbindung ist der Aufbau vor Feuchtigkeit zu schützen.

Feuchte, nasse oder zu kalt gelagerte Fliesen, Platten oder Natursteine dürfen nicht verlegt werden.

Für die Verklebung von „Fliese auf Fliese“ im Außen-, Dauernass- und Dauerunterwasserbereich (ohne Abdichtung) empfehlen wir den hochflexiblen 2-K-Reaktionsharzkleber **weber.xerm 847**.

Die Eignung des Natursteines ist durch Vorversuche zu überprüfen.

Besondere Hinweise

Beim Ausgleichen von Untergründen mit geringeren Druckfestigkeiten und Rohdichten (z. B. Gipsputz, Leichtputze, Porenbetonsteine usw.) oder beim Ausgleichen von Calciumsulfatestrichen, darf die maximale Kleberbettdicke von 3 mm nicht überschritten werden.

Weitere detaillierte Informationen zur Eignung und Einsatzbereich des Klebers finden Sie auf Seite 18-19.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen den Anforderungen gemäß DIN 18157 entsprechen.

Die Untergründe müssen ausreichend fest, tragfähig, sauber, trocken, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Betonuntergründe müssen frei von Zementleim sein.

Öl-, Fett-, Wachs- und Pflegemittelrückstände sind vollständig zu entfernen.

Die Oberflächen von calciumsulfatgebundenen Fließestrichen sind anzuschleifen, anschließend mittels Industriestaubsauger zu reinigen und danach mit **weber.prim 801** zu grundieren.

Saugende Untergründe sind mit **weber.prim 801** und nicht saugende, glatte Untergründe (im Innenbereich) mit **weber.prim 803** vorzubehandeln.

Die notwendigen Untergrundvorbehandlungen sind auf die jeweiligen baustellenspezifischen Gegebenheiten abzustimmen.

Verarbeitung

Die angegebene Menge sauberes Anmachwasser in ein geeignetes Gefäß vorgeben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rührwerk knollenfrei verrühren.

Falls erforderlich kann der Mörtel ohne weitere Wasserzugabe mit der Kelle oder dem Rührwerk nachgeschlagen werden.

Mit der Glättkelle eine Kontaktschicht auf den Verlegeuntergrund aufbringen, anschließend mit einem Kammspachtel in einem Winkel von 45° - 60° ein gleichmäßiges Klebebett aufziehen.

Bevor eine Hautbildung einsetzt (aufgekämmten Klebemörtel mit dem Finger auf Klebrigkeit überprüfen), sind die Fliesen in das frische Mörtelbett einzuschieben und anzudrücken. Die Fugen sind vor Erhärten des Mörtels auszukratzen.

Mörtelreste sind im frischen Zustand mit einem nassen Schwamm zu entfernen. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Materialbedarf

10 mm Zahnung:	ca. 4,6 kg/m ²
Mittelbettzahnung:	ca. 4,9 kg/m ²

Technisches Merkblatt



Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Papiersack	25 kg	42 Säcke

Produktdetails

Kleberbettdicke:

bis 20 mm

Farbe:

Weiß

Wasserbedarf:

ca. 5,8 l/25 kg

Lagerung:

Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung im Originalgebände ist das Material mind. 15 Monate lagerfähig.